



Produkthaftung in den USA

Verringern Sie Ihr Haftungsrisiko!

- ◆ Strategien zur Reduzierung und Vermeidung von Risiken
- ◆ Product compliance check
- ◆ Wann unterliegen Waren der US-Produkthaftung?
- ◆ Umfang und Grenzen der Haftung
- ◆ Rechtliche Parameter des US-Produkthaftungsrechts
- ◆ Kriterien der Fehlerhaftigkeit - Consumer Expectation
- ◆ Jury trial
- ◆ Warnhinweise und Kennzeichnung von Produkten

Das Online-Training findet in 2 zusammenhängenden Modulen à 4 Stunden statt.

3. Mai 2023 von 9 – 13Uhr

5. Mai 2023 von 9 – 13Uhr

Anmeldung unter www.icc-austria.org

Zielgruppe

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| ◆ Export-, Importmanager | ◆ Produktionsunternehmen |
| ◆ Geschäftsführer | ◆ Zulieferer |
| ◆ Firmenjuristen | ◆ Unternehmensberater |
| ◆ Rechtsanwälte | ◆ Controller |
| ◆ Versicherungen | ◆ Qualitätsmanager |

Hintergrund & Seminarziel

Das Produkthaftungsrisiko in den USA ist eine unternehmerische Herausforderung. Immer wieder hört man von spektakulären Klagen wegen mangelhafter Produkte, doch sind viele Unternehmen nicht ausreichend auf Produkthaftungsfälle vorbereitet. Ziel dieses Seminars ist es Sie mit dem Produkthaftungsrecht in den USA vertraut zu machen sowie Möglichkeiten zur Verringerung des Risikos aufzuzeigen. Ein Schlüsselwort lautet Prävention durch Risikomanagement.

Wussten Sie, dass

- Sie bei der Lieferung einer Maschine in die USA volles Risiko haben, nach amerikanischem Produkthaftungsrecht geklagt zu werden?
- Jahr für Jahr tausende von Produkthaftungsfällen bei Gerichten in den USA eingebracht wurden?
- Sie im Fall einer Produkthaftungsklage gegen Ihr Unternehmen in den USA ein Geschworenengericht über die Höhe der Ansprüche entscheidet und oft mehr als das 100fache von österreichischen Schadenersatzansprüchen ausmachen?
- Sie Ihre Anwaltskosten und Prozesskosten in den USA, selbst wenn Sie gewinnen, selbst zahlen müssen ("American Rule")?
- Bedienungsanleitungen und Warnhinweise rechtlich kritisch überprüft und gut übersetzt werden sollten, weil ungenügende Warnhinweise zu hohen Produkthaftungsklagen in den USA führen können?
- korrekt formulierte vertragliche Haftungsbeschränkungen und Schad- und Klagloshaltungen Schutz vor hohen Zahlungen in den USA bieten können?
- bei gewissen Produkten in den USA eine nachgelagerte Produktbeobachtungspflicht des Herstellers besteht und bei Nichtbeachtung zu hohen Klagen führen kann?

Programm

Grundlagen und Entwicklung

- Tendenzen
- Rechtliche Grundlagen
- Wann unterliegen Waren der US-Produkthaftung?

Der Fehlerbegriff

- Kriterien der Fehlerhaftigkeit (consumer expectation, risk-utility analysis)
- Manufacturing defects
- Design defects
- Warning defects

Anspruchsgrundlagen

- Strict product liability
- Breach of warranty
- Negligence

Schaden

- Schadensbegriff
- Consequential damages
- Punitive damages
- Haftung mehrerer Schuldner

Verjährung

Risikomanagement

- Identifikation von Risiken
- Minderung Haftungsrisiko
- Warnhinweise, Bedienungsanleitungen, Verpackungen
- Produktbeobachtung, Produktanpassung
- Versicherungsschutz

Vertragliche Gestaltung in englischer Sprache

- vertragliche Haftung
- Gewährleistung, Haftungsausschlüssen
- vertragliche Schadensersatzhaftung

Verfahrensrechtliche Besonderheiten

- rechtliche Unterschiede innerhalb Amerikas (föderale Struktur)
- Der Jury Trial
- Beweisfragen
- Die Rolle des Sachverständigen im Prozess
- Verhalten im Schadensfall bei einer Klage in den USA
- Beispiele (Fälle in Amerika)
- Vergleich Österreich (grundlegende Unterschiede in der Produkthaftung)

Referent

RA Dr. Paul Luiki, JD (Iowa) ist Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Fellner Wratzfeld & Partner GmbH in Wien. Er ist gebürtiger US-Amerikaner und hat nach Abschluss seines Jura-Studiums auf der Universität Iowa 4 Jahre als Rechtsanwalt im Bundesstaat Ohio praktiziert. Anfang der '90er Jahre siedelte er nach Österreich, wo er nach abgeschlossenem Studium seit 1999 als Rechtsanwalt tätig ist. Schwerpunkt seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt ist die Beratung von Unternehmen bei ihren Vertragsabschlüssen mit ausländischen Vertragspartnern. Die Bandbreite der Vertragsgestaltung reicht von der optimalen Gestaltung von AGBs bis hin zu komplexen Anlagenbauprojekten und M&A-Transaktionen. Er hält zahlreiche Seminarreihen im Bereich optimaler Vertragsgestaltung.

Anmeldeformular

Frau Cennet Aygün

@ E-Mail: c.ayguen@icc-austria.org

☎ Tel.: +43-1-504 83 00-3718

Konzept, Inhalt: **Mag. Paulus Krumpel**

Weitere ICC Seminare & Online-Trainings finden Sie unter:

www.icc-austria.org



Online-Training Produkthaftung in den USA

Das virtuelle Training findet in **2 zusammenhängenden Modulen à 4 Stunden** statt.

Dauer pro Modul: ca. 3,5h Vortrag, im Anschluss besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen. (Gesamtdauer 4h)

[Anmeldung für](#)

[03.05. + 05.05.2023](#)

jeweils von 9 – 13Uhr

Teilnahmegebühr pro Person (2 Module)

inkl. elektronischen Trainingsunterlagen, Teilnahmezertifikat

€ 535,00 + 20% USt.

Ermäßigter Preis für ICC Austria Mitglieder:

€ 428,00 + 20% USt.

Erhalten Sie 10% Rabatt pro Person bei zeitgleicher Buchung ab 3 TeilnehmerInnen eines Unternehmens pro Online-Training!

Technische Voraussetzung

Internetfähiger Rechner/Laptop/Tablet oder Smartphone.

Das Online-Training wird über Zoom abgehalten. Sollte Ihr Unternehmen Zoom nicht standardmäßig nutzen, ist dennoch eine Teilnahme möglich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre hauseigene IT oder auch gerne direkt an uns.

Sie erhalten 3 Werktage vor Beginn den Link und die Zugangsdaten zur Teilnahme an der Onlineschulung.